

Boris - Berufswahl-SIEGEL Baden-Württemberg

Kriterienkatalog Rezertifizierung

Schulname:	Theodor-Heuss-Realschule
Schulart/en: (mit denen sich Ihre Schule bewirbt)	Realschule
Name Ansprechpartner Schule: (bitte mit E-Mail-Adresse und Telefonnummer für Rückfragen)	Bernd Heinrich E-Mail: heinrich@email.thr-gaertringen.de Telefon: 07034251510
Telefonnummer der Schule:	07034 251510
Schuladresse:	Schickhardtstr. 34 71116 Gärtringen
Region:	Stuttgart

Wir sind Mitglieder im Bundesnetzwerk Berufswahl-SIEGEL und unterstützen dessen Ziele, Vorgaben und Rahmenbedingungen.

Kriterienkatalog Rezertifizierung 2022 / 2023

Bitte lesen Sie vor der Bearbeitung den „Leitfaden für Schulen“. Sie finden ihn auf der Projekthomepage unter der Adresse:

www.boris-bw.de/ausschreibung/.

- Um Mehrfachnennungen zu vermeiden, lesen Sie bitte alle geforderten Kriterien vor der Bearbeitung durch. Sie können sich den unausgefüllten Kriterienkatalog zu Ansichtszwecken wahlweise als PDF ausdrucken.
- Bitte verwenden Sie Querverweise im Katalog nur ergänzend.
- Bitte füllen Sie alle zur Verfügung stehenden Text- und Ankreuzfelder im Kriterienkatalog aus. Eine Einreichung der Bewerbungsunterlagen ist nur bei vollständig ausgefülltem Kriterienkatalog möglich.
- Bitte reichen Sie das fertig ausgefüllte Dokument bis spätestens 20. Januar 2022 um 23:59 Uhr durch drücken des Buttons „Finale Freigabe“ ein. Nach diesem Zeitpunkt erlöschen Ihre Zugriffsrechte auf den Kriterienkatalog und eine weitere Bearbeitung Ihrerseits ist nicht mehr möglich. Der Katalog wird ab diesem Zeitpunkt als eingereicht gewertet. Sollte der Katalog durch die fehlende Einreichung unvollständig ausgefüllt sein, scheidet die Schule aus dem laufenden Durchgang aus.

Informationsgewinnung

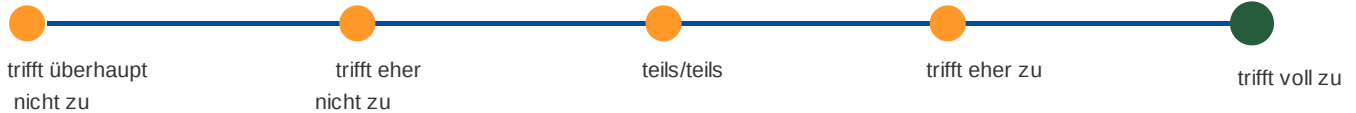
Themenbereich 1: Jugendliche im Fokus

Besondere Angebote zur Begleitung und Förderung von Jugendlichen in der Beruflichen Orientierung

Eine fundierte Berufliche Orientierung gibt Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, eigene Berufswünsche zu entwickeln und erste Erfahrungen in der Praxis zu sammeln. Was bietet Ihre Schule dazu an? Folgender Themenbereich fragt nach Ihren Aktivitäten zur **digitalen und analogen** Begleitung und Förderung von Jugendlichen im gesamten Berufs- und Studienwahlprozess.

1.1 Unsere Schule bietet ihren Schülerinnen und Schülern Zugang zu vielfältigen Informationen über Berufe, Studium und Arbeitswelt, die über Praktika hinausgehen. (z.B. Berufs- oder Studieninfotage, Betriebsbesichtigungen, Messebesuche, digitale Angebote).

Bewertung der Schule:



Maßnahmen und Erläuterungen der Schule:

Bitte zählen Sie alle Maßnahmen auf und erläutern Sie, was mit ihnen konkret erreicht werden soll. Benennen Sie die Einbeziehung Ihres inner- und außerschulischen Netzwerks:

WBS: ausführliche Behandlung des TOP BORS in Klasse 8 und 9

- WBS: Ab Klasse 7 Grundlage der ökonomischen Bildung, mit Einbeziehung passender Berufsinformation
 - Deutsch/WBS: Klasse 9: Bewerbungsschreiben; Bewertung der Bewerbungsschreiben von der Ausbildungsleiterin der Fa. Ensinger, Tipps / Kriterien zum Bewerbungsschreiben
 - Physik/Chemie: Teilnahme an den Science Days im Europapark Rust mit Infoausstellung zu MINT Berufen und Betrieben; Besuch Institut Dr Flad
 - Religion: Berufe zur Diakonie
 - BNT/Technik: Vorstellen von Berufsbildern - z.B. Werkstoff Holz. Referate zu Berufen wie Schreiner, Zimmermann
 - Technik: Produktionsmethode in Handwerk und Industrie - mit Möglichkeit, dass Schüler beim Bildungspartner die Lehrwerkstatt benutzen
 - Betriebsbesichtigung/-erkundung bei verschiedenen Unternehmen
 - Azubi Speeddating
 - Besuch durch Ausbildungsbotschaftern im Unterricht
 - Informationen für weiterführende Schulen durch gezielte Infoveranstaltungen durch Lehrkräfte/Schüler dieser Schulen
 - Berufsinformationstag in Gärtringen maßgeblich durch unsere Schule organisiert --> Schüler werden verpflichtet, teilzunehmen
 - Information zu weiteren Berufsmessen und Ausbildungsbörsen im Umfeld der Schule/ Schulkreis
 - Weitergabe von offenen Ausbildungsstellen von Unternehmen auch z.T. auf der HP der Schule.
- Ziel der Maßnahmen: Breitgefächerte Informationen zu Berufswegen und schulischen Ausbildungsmöglichkeiten.

Bewertung der Jury zu 1.1:



Begründung der Jury zu 1.1:

Begründung der Jury:

□Die Schule führt umfangreiche Maßnahmen an, um den Schülerinnen und Schülern auf einer breiten Ebene Zugang zu Informationen für ihre berufliche Orientierung zu geben. Dabei fehlt jedoch durchweg wenigstens exemplarisch an ausgewählten Beispielen die geforderte Erläuterung, um den Stellenwert und relevante Umsetzungsaspekte nachvollziehen zu können.

Dadurch kann die Jury auch erkennen, wie reflektiert und nachhaltig die Schule die Umsetzung plant und angeht. Leider fehlt das.

Zum Beispiel: Religion: Berufe zur Diakonie

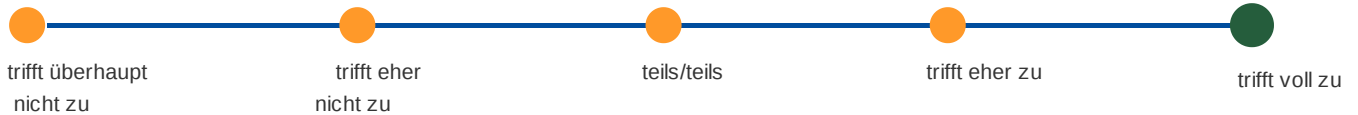
Erläuternde Aspekte könnten sein:

- Leitfach für Umsetzung Religion / Ethik, Bezüge zum Sozialpraktikum
- Vorbereitungsaspekte für die Einrichtungen für die Schüler*innen, dazu Kriterienkatalog für die Kompetenzschulung als Voraussetzung in der Einsatzfeldern ...

Im Audit wurden alle offenen Fragen geklärt.

1.2 Unsere Schule wendet zur Informationsgewinnung über Berufs- und Studienwahlprozesse unterschiedliche Maßnahmen an (z.B. internetbasierte Informationsangebote, neue Medien, selbstorganisiertes Lernen, eigenverantwortliche Projekte zur Erarbeitung von Berufs- und Studienfeldern).

Bewertung der Schule:



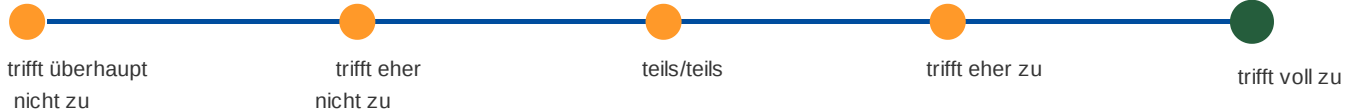
Maßnahmen und Erläuterungen der Schule:

Bitte zählen Sie alle Maßnahmen auf und erläutern Sie, welche konkreten Lernziele erreicht werden sollen. Benennen Sie die Einbeziehung Ihres inner- und außerschulischen Netzwerks:

Betriebsbesichtigung in Klasse 9 - Auswahl unter verschiedenen Unternehmen

- Berufsinfortag an unserer Schule: Teilnahmepflicht für die Klassen 8 und 9
- Informationen und Einladung zu weiteren Berufsinfortagen in der Region
- Sozialpraktikum in Klasse 8
- Ausbildungspaten (bei Bedarf)
- Teilnahme unserer Schülerinnen und Schüler an der MINT - Messe in Stuttgart
- Unterrichtsbesuch von Lehrkräften und Schülern seitens des TG Umwelttechnik
- Check-U Test der Bundesagentur für Arbeit
- Pandemiebedingt: Videomeetings mit verschiedenen Unternehmen
- Teilweise vorgegebene berufsorientierungsrelevante Themen in der Projektarbeit in Klasse 9
- Projekt "Wissensfabrik" mit unserem Bildungspartner Ensinger (Gemeinsam durchgeführtes Projekt zu einem berufsrelevanten Thema) Ziel: Begeisterung für technische Berufe fördern.
- Einbindung von Internetportalen in den WBS-Unterricht wie Berufe.net der Arbeitsagentur oder Planet-Beruf.de

Bewertung der Jury zu 1.2:



Begründung der Jury zu 1.2:

Begründung der Jury:

Die Schule führt umfangreiche Maßnahmen an, um den Schülerinnen und Schülern auf einer breiten Ebene Zugang zu Informationen für ihre berufliche Orientierung zu geben.

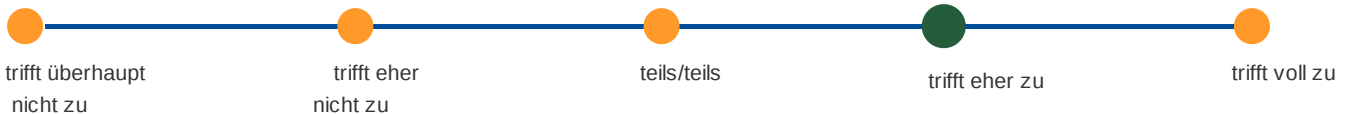
Um diese Zielsetzungen zu erreichen, wendet die Schule auf besondere Weise unterschiedliche Methoden, auch mit Unterstützung der neuen Medien an, um auf diesem Wege - auch internetbasiert - zum selbst organisierten Lernen zu motivieren. Das ist eine wichtige Voraussetzung für die individuell orientierte Berufsorientierung, um mit Hilfe von verschiedenen Medien und Instrumenten den persönlichen Interessen und Fähigkeiten auf die Spur zu kommen - und die neu gewonnen Erkenntnisse mit den Anforderungen zutreffender Berufsfelder und konkreten Berufsbildern zu vergleichen. Dabei sind die Möglichkeiten, die die neuen Medien bieten, eine entscheidende Voraussetzung und Basis für das Gelingen einer Berufswahlentscheidung, die zum persönlichen Profil passt.

Dazu arbeitet die Schule auch mit dem regionalen Netzwerk und besonders der Berufsberatung eng zusammen.

Die offenen Fragen aufgrund der Ausführungen im Kriterienkatalog konnten im Audit vollumfänglich geklärt werden.

Kompetenzvermittlung

1.3 Unsere Schule fördert aktiv überfachliche Kompetenzen (Schlüsselkompetenzen wie Kommunikations-, Konflikt-, Verantwortungsfähigkeit) durch Trainingsangebote, AGs oder weitere Angebote (z.B. Projekttag, Präsentationen).

Bewertung der Schule:**Maßnahmen und Erläuterungen der Schule:**

Bitte zählen Sie alle Maßnahmen auf und erläutern Sie, welche konkreten Lernziele erreicht werden sollen. Benennen Sie die Einbeziehung Ihres inner- und außerschulischen Netzwerks:

- Kniggekurs in Klasse 9-10.
- Hotel Hasen bietet für unsere SuS Kniggekurs hinsichtlich Essen an..
- Projekttag: Klasse 7: Wie recherchieren und präsentieren wir?, Gewaltprävention: „Cool sein“
 - Klasse 5: Sozialkompetenztraining, Medienprävention: “Verklickt”
 - Klasse 8: Mediensuchtprävention
 - Klasse 6: Gewaltprävention
- Klasse 5-8 :Stark - Stärker - Wir: Systematische Förderung von Softskills in der Klassengemeinschaft
- Theken AG mit Schulsozialarbeiterin
- Theater AG - Förderung der Kommunikations- und Verantwortungsfähigkeit
- AG Schulsanitätsdienst - Förderung von Verantwortungsfähigkeit
- AG Schulhausgestaltung: SuS gestalten das Schulhaus beis. hinsichtlich Jahreszeiten und pflegen Grünpflanzen und Aushänge aller Art..
- Mediations AG: Streitschlichterausbildung
- Pausenverkauf durch Schüler*innen in Kooperation mit Bildungspartner Edeka
- Problem des Monats zur Förderung von Problemlösekompetenzen für alle Schülerinnen und Schüler der Schule freiwillig
- Suchtprävention: Zusammenarbeit u.a. mit Polizei, Suchthilfezentrum Sindelfingen, Schulsozialarbeit, ...

Bewertung der Jury zu 1.3:



Begründung der Jury zu 1.3:

Begründung der Jury:

Die Schule führt umfangreiche Maßnahmen an, um den Schülerinnen und Schülern auf einer breiten Ebene Zugang zu Informationen für ihre berufliche Orientierung zu geben. Dabei fehlt jedoch durchweg wenigstens exemplarisch an ausgewählten Beispielen die geforderte Erläuterung, um den Stellenwert und relevante Umsetzungsaspekte nachvollziehen zu können.

Dadurch kann die Jury auch erkennen, wie reflektiert und nachhaltig die Schule die Umsetzung plant und angeht. Leider fehlt das.

Zum Beispiel: Religion: Berufe zur Diakonie

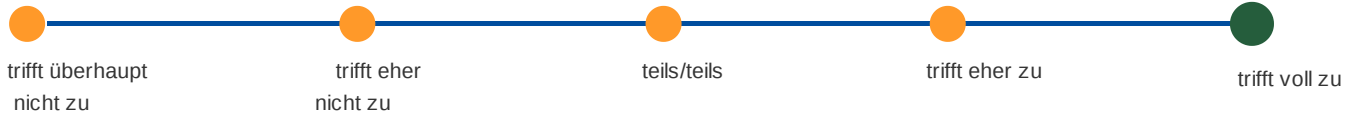
Erläuternde Aspekte könnten sein:

- Leitfach für Umsetzung Religion / Ethik, Bezüge zum Sozialpraktikum
- Vorbereitungsaspekte für die Einrichtungen für die Schüler*innen, dazu Kriterienkatalog für die Kompetenzschulung als Voraussetzung in der Einsatzfeldern ...

Im Audit wurden alle offenen Fragen geklärt.

1.4 Unsere Schule fördert durch gezielte Maßnahmen die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf deren individuellen Berufs- und Studienwahlprozess (z.B. selbsterstellte Bewerbungsschreiben, Praktikumsakquise).

Bewertung der Schule:

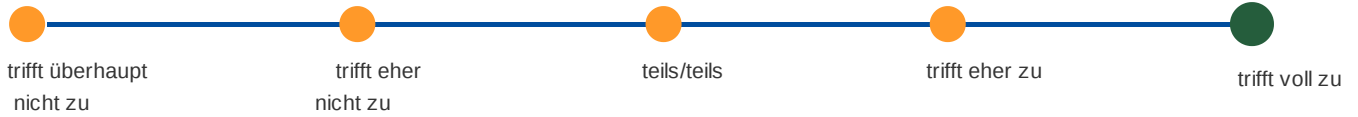


Maßnahmen und Erläuterungen der Schule:

Bitte zählen Sie alle Maßnahmen auf und erläutern Sie, welche konkreten Lernziele erreicht werden sollen. In welchen zeitlichen Abständen erfolgen die Maßnahmen?

- Schüler*innen suchen selbständig ihren Praktikumsplatz für Sozial- und Berufspraktikum
- Schüler*innen erstellen eigenständig Bewerbungsschreiben, Beratung durch Lehrkräfte
- ausgewählte Bewerbungsschreiben werden durch Ausbildungsleiterin des Bildungspartners bewertet
- selbständiger Besuch von Infotagen und -messen
- selbstständige Erarbeitung von Praktikumsberichten bzw. -präsentationen.
- Durchführung der Projektarbeit in den Klassen 9 komplett an der Schule.

Bewertung der Jury zu 1.4:

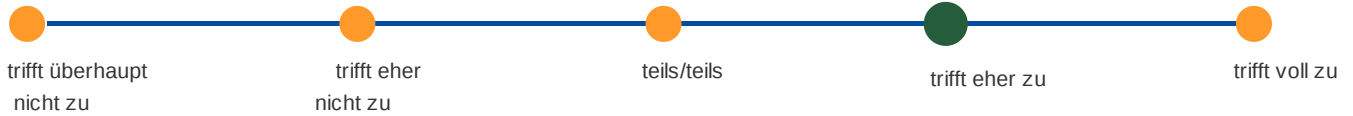


Begründung der Jury zu 1.4:

Die Schule fördert auf verschiedene Weise die Selbstständigkeit der Schüler*innen im Berufswahlprozess bezüglich ihres individuellen Berufswahlprozesses, was das Themenfeld individuelle Bewerbung, Suche eines geeigneten Praktikumsplatzes betrifft. Bei Bedarf werden die Schüler*innen in angemessener Weise unterstützt, damit begleitet und motiviert die Schule diese Herausforderungen zielführend annehmen und umsetzen zu können.

1.5 Unsere Schule fördert aktiv den Erwerb beruflicher Kompetenzen durch praxisorientierte berufliche Orientierungsmaßnahmen (z.B. Schülerfirmen, Planspiele, Wettbewerbe: „MeisterPOWER“, „Unternehmer im Unterricht“, „Schule als Staat“, „Deutscher Gründerpreis für Schüler“, „Junior“, etc.).

Bewertung der Schule:



Maßnahmen und Erläuterungen der Schule:

Bitte zählen Sie alle Maßnahmen auf und erläutern Sie, welche konkreten Lernziele erreicht werden sollen. Benennen Sie die Einbeziehung Ihres inner- und außerschulischen Netzwerks:

- Vertrieb und Verkauf der Merchandising-Artikel (Tassen, Stifte, Blocks ...) durch die SMV
- Gestaltung und Verkauf von Schul T Shirts und Hoodies im Shop zu Beginn jeden Schuljahres
- Projekt "Wissensfabrik" mit Auszubildenden des Bildungspartners

Bewertung der Jury zu 1.5:



Begründung der Jury zu 1.5:

Die Schule fördert auch im Rahmen ihrer Möglichkeiten praxisorientiert berufliche Kompetenzen auf unterschiedliche Weise durch Aktivitäten der SMV und auch in Zusammenarbeit mit den Bildungspartnern Edeka und Ensinger und auch im Rahmen des Projekts "Wissensfabrik".
Wie gestaltet sich hier die Zusammenarbeit mit dem Bildungspartner?
Das wurde im Audit vollständig geklärt.

Praxiserfahrung

1.6 Das Berufswahlkonzept unserer Schule beinhaltet verschiedene Formen von Praktika (z.B. Block-, Ferien-, Schnupperpraktika, wöchentliche Praxistage) und deren Dauer.

Bewertung der Schule:



Maßnahmen und Erläuterungen der Schule:

Bitte zählen Sie alle Maßnahmen auf und erläutern Sie, welche konkreten Lernziele erreicht werden sollen. Benennen Sie die Einbeziehung Ihres inner- und außerschulischen Netzwerks:

- Sozialpraktikum in Klasse 8
- Betriebspraktikum in Klasse 9
- Möglichkeit eines zusätzlichen Praktikums in Klasse 9, falls ein Beruf während der Praktikumswoche nicht erkundet werden kann, z.B. Polizei
- Hinweis und Motivation zu Ferienpraktika
- Mitmachen Ehrensache, Klasse 7 - 9
- Möglichkeit zusätzliches Praktikum bei der Daimler AG, falls der gewünschte Beruf während der Schul - Praktikumswoche nicht angeboten wird
- Girls & Boys Day

Bewertung der Jury zu 1.6:

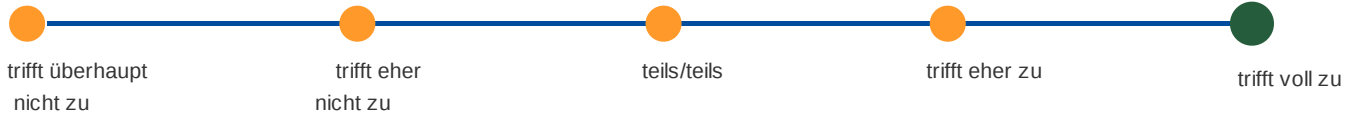


Begründung der Jury zu 1.6:

Das Berufswahlkonzept der Schule beinhaltet verschiedene Formen von Praktika. Diese werden aber nicht näher erläutert hinsichtlich ihrer Dauer und Umsetzungsform. Hervorzuheben ist, dass die Schule auch außerhalb der geplanten Zeitfenster für Praktika die Schüler*innen dabei unterstützt, weitere Praktika-Erfahrungen für ihre berufliche Orientierung zu machen.

1.7 Unsere Schule hat ein Konzept zur Begleitung rund um das Praktikum schriftlich ausgearbeitet (z.B. im QM-Handbuch). Es umfasst z.B. Praktikumsplatzsuche, Vorbereitung des Praktikums im Unterricht und Unterstützung während des Praktikums.

Bewertung der Schule:



Maßnahmen und Erläuterungen der Schule:

Bitte zählen Sie alle Maßnahmen auf und erläutern Sie, welche konkreten Lernziele erreicht werden sollen. Benennen Sie die Einbeziehung Ihres inner- und außerschulischen Netzwerks:

- Broschüre/ HandOut für neue Kolleg*innen
- Information zum Praktikum im MS-Team "Fachschaft WBS"
- Anschreiben an Firmen als Vorlage in Dateien auf Teams abgelegt
- ebenso alle Anschreiben an Eltern im Zusammenhang mit Berufsorientierung
- Prozessbeschreibungen "BIT" ebenso hinterlegt auf Teams
- Regelmäßige Arbeit mit Vorlagen von Azubiyo und planet-beruf
- Kriterienkatalog Berufspräsentation für Schüler*innen

Bewertung der Jury zu 1.7:

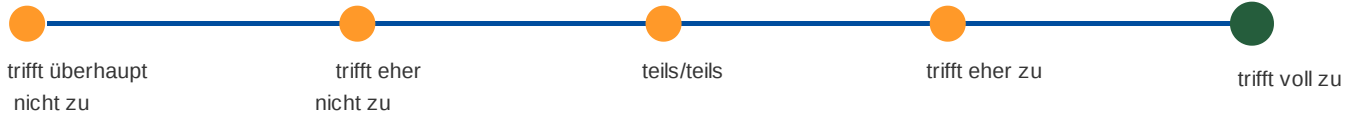


Begründung der Jury zu 1.7:

□ Nach der Aufzählung der Maßnahmen verfügt die Schule über ein schriftlich ausgearbeitetes Konzept rund um die Praktika. Jedoch fehlen auch hier, wenigstens an ausgewählten Beispielen kurze präzise Erläuterungen, die verdeutlichen, welche konkreten Ziele die Schule damit erreichen möchte, zum Beispiel zum Punkt 1 Ihrer Darstellung. Damit wird deutlich, dass in der THR die Berufsorientierung auch ein Thema des Kollegiums, der ganzen Schule ist, das von einem BO-Team verantwortlich umgesetzt wird.

1.8 Unsere Schule leitet Schülerinnen und Schüler dazu an, ihre Praxiserfahrungen in deren Berufs- und Studienwahlprozess zu integrieren (z.B. Nachbereitung des Praktikums, Berichtsheftführung, Feedback).

Bewertung der Schule:



Maßnahmen und Erläuterungen der Schule:

Bitte zählen Sie alle Maßnahmen auf und erläutern Sie, welche konkreten Lernziele erreicht werden sollen. Benennen Sie die Einbeziehung Ihres inner- und außerschulischen Netzwerks:

- Evaluation seitens der Schüler über Praktikum
- Erstellen einer Präsentation über das Praktikum und den Beruf
- Nachbesprechung im Klassenverband
- Kolloquium über den Berufswahlprozess
- Bewertungsbogen für Betreuer im Betrieb, analog zu den Rückmeldungen der AC - Kompetenzanalyse

Bewertung der Jury zu 1.8:



Begründung der Jury zu 1.8:

□ Durch eine strukturierte Nachbereitung, die im BO-Konzept verankert ist, achtet die Schule darauf, dass die gemachten Erfahrungen in den individuellen Berufswahlprozess integriert werden, nämlich durch eine Nachbereitung, die mit der Praktikumspräsentation, einer Berufs-Präsentation und einem Kolloquium zur Berufsorientierung realisiert wird.

Reflexion

1.9 Unsere Schule setzt im Rahmen des Berufs- und Studienwahlprozesses der Schülerinnen und Schüler eine Form von Berufswahlportfolio (z.B. Qualipass, schülereigene Dokumentenmappe mit erworbenen Qualifikationen oder erbrachten Leistungen) zur Dokumentation der beruflichen Orientierungsaktivitäten ein.

Bewertung der Schule:

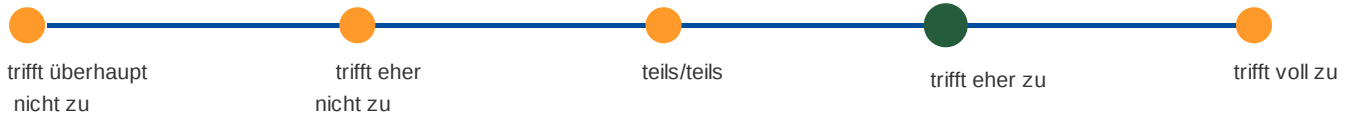


Maßnahmen und Erläuterungen der Schule:

Bitte zählen Sie alle Maßnahmen auf und erläutern Sie, welche konkreten Lernziele erreicht werden sollen. Benennen Sie die Einbeziehung Ihres inner- und außerschulischen Netzwerks:

- Ordner "Berufswahlpass" - Dokumentation aller Maßnahmen der BO ab Klasse 8
- Sammelordner für Testate (Bohrerführerschein, Teilnahme an AGs, Klassensprecher...)

Bewertung der Jury zu 1.9:



Begründung der Jury zu 1.9:

Die Schule setzt im Rahmen des Berufswahlprozesses den Ordner "Berufswahlpass" als schülereigenes Berufswahlportfolio ein. Außerdem gibt es einen Ordner für die Ablage der Testate. Erläuternd sollte darauf hingewiesen werden, dass hier auch auf eine persönliche Bewertung der gemachten Erfahrungen geachtet wird, die zu einer Priorisierung eines Berufsfeldes oder gar eines Berufes hinweist, so dass das Dokument zu einer Art beruflichem Entwicklungstagebuch wird.

1.10 Unsere Schule bietet den Schülerinnen und Schülern im Rahmen ihres beruflichen Orientierungsprozesses eine systematische individuelle Beratung (z.B. individuelle Beratungs-, Rückmelde-, Förder- oder Orientierungsgespräche).

Bewertung der Schule:

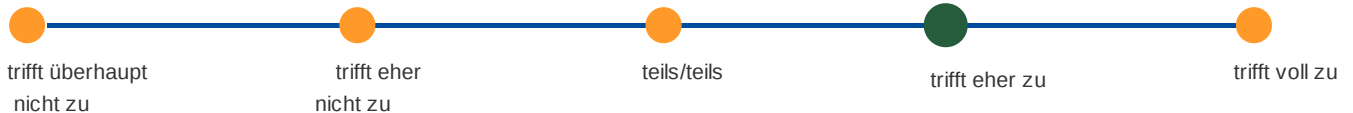


Maßnahmen und Erläuterungen der Schule:

Bitte zählen Sie alle Maßnahmen auf und erläutern Sie, was mit ihnen konkret erreicht werden soll. Benennen Sie die Einbeziehung Ihres inner- und außerschulischen Netzwerks:

- Rückmeldegespräch AC Kompetenzanalyse
- IF Fördergespräche
- Einzelberatung durch Berufsberaterin in Klasse 8 - 10 im Haus

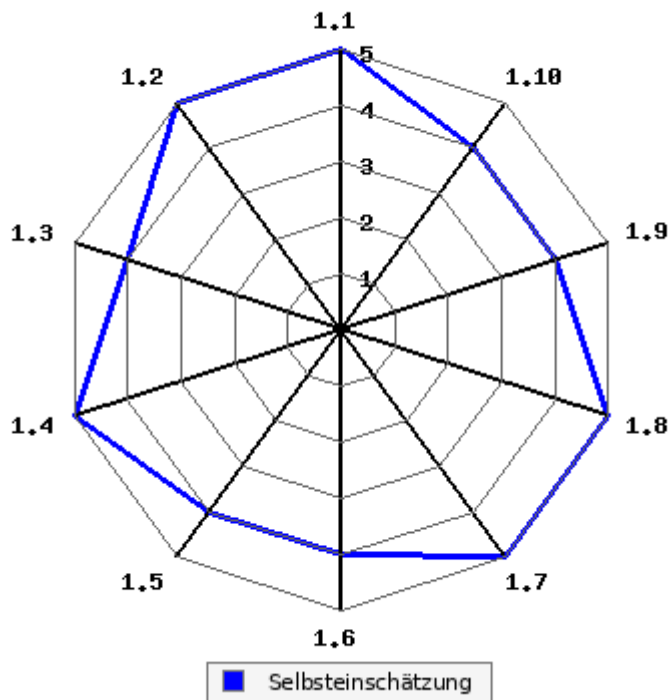
Bewertung der Jury zu 1.10:



Begründung der Jury zu 1.10:

Die Schule verfügt über ein System, das den Schüler*innen eine individuelle und verlässliche Beratung im Rahmen ihres Berufswahlprozesses gewährleistet, auch unter Einbeziehung der Berufsberatung als fester und struktureller Bestandteil sowie der Bildungspartner sowie die Lehrkräfte dafür zur Verfügung stehen.

Themenbereich 1 "Jugendliche in Fokus"



Die Aktivitäten der Schule und deren Prozesse der Beruflichen Orientierung im Themenbereich 1 "Jugendliche im Fokus" sind umfangreich und vielversprechend. Die Juroren sind anhand der gemachten Angaben in der Lage die Auditfreigabe zu überprüfen.

Die in dieser Zusammenstellung angezeigten Anmerkungen sind automatisch erstellte Angaben, die aus Ihren Eintragungen im Kriterienkatalog resultieren. Sollten Sie hierzu Fragen haben, wenden Sie sich bitte unter info@boris-bw.de oder Tel.: 07531-2860 167 an das Projektbüro. Wir helfen gerne weiter.

Themenbereich 2: System Schule

Themenbereich 2: System Schule

Schulinternes Gesamtkonzept und Nachhaltigkeit zur Umsetzung der Beruflichen Orientierung. Erfolgreiche Berufsorientierung muss in der Schule strukturell verankert und organisiert sein. In diesem Themenbereich finden sich dementsprechend Kriterien, die sich auf die innerschulische Organisation und deren Rahmenbedingungen beziehen.

Dokumentation und Verankerung im schulischen Gesamtkonzept (BO-Curriculum) mit digitalen Instrumenten (z.B. Cloud-Lösungen / Intranet / schuleigenes Wiki / e-QMH, etc.)

2.1 Unsere Schule definiert die Berufliche Orientierung in konkreter Form im Schulkonzept mittels Zielformulierung und hat hierzu ein stufenübergreifendes Konzept.

Bewertung der Schule:

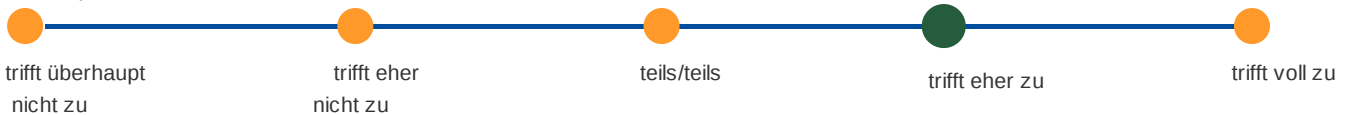


Maßnahmen und Erläuterungen der Schule:

Bitte skizzieren Sie die Schwerpunkte Ihres Konzepts:

- im Leitbild sind berufsrelevante Kompetenzen verankert, wie z.B. Leistungsbereitschaft, Selbständigkeit, Kooperation, Teamverständnis und Methodenkompetenz
- das Methodencurriculum umfasst Arbeitstechniken und -methoden, die aufeinander aufbauen und auf das Berufsleben vorbereiten.
- in vielen Fächern (z.B. AES, Technik, MINT Fächer ...) werden Möglichkeiten aufgezeigt, inwiefern diese Fächer Möglichkeiten für das spätere Berufsleben aufweisen
- verstärkte Unterrichtsvorbereitung in Klasse 10 bes. durch zusätzliche Stunden in Mathe zur verstärkten Herstellung der Anschlussfähigkeit "Schule-Beruf-weiterführende Schule".
- Trennung in den Fächern D,E,M der SuS, die in Klasse 9 den HS-Abschluss machen in homogene Gruppen zur Vorbereitung der Prüfung...

Bewertung der Jury zu 2.1:



Begründung der Jury zu 2.1:

Die Theodor-Heuss-Realschule definiert die Berufliche Orientierung in konkreter Form im Schulkonzept durch die Auflistung berufsrelevanter Kompetenzen in konkreter Form, verbunden mit einem spiralcircular angelegten Methodencurriculum. Das umfasst relevante Methoden und Arbeitstechniken, die beim schulischen Lernen Anwendung finden und auf das Berufsleben vorbereiten.

Außerdem verfügt die Schule über ein stufenübergreifendes Konzept zur Berufsorientierung von Klasse 5-10.

2.2 Unsere Schule dokumentiert alle wichtigen Prozesse und Aktivitäten zur Beruflichen Orientierung (z.B. Schulportfolio, Qualitätsmanagementhandbuch).

Bewertung der Schule:



Maßnahmen und Erläuterungen der Schule:

Bitte nennen Sie die Prozesse und Aktivitäten, die Sie dokumentiert haben und in welcher Form diese dokumentiert sind:

- Rückmeldebogen zum Praktikum durch Praktikumsbetrieb
- Rückmeldebogen ist angelehnt an Ergebnis der AC- Kompetenzanalyse
- Verankerung der Maßnahmen der Praxiserfahrungen im BO Konzept der THR

Bewertung der Jury zu 2.2:



Begründung der Jury zu 2.2:

- Die Schule dokumentiert wichtige Prozesse und Aktivitäten zur beruflichen Orientierung in ihrem Schulportfolio. Das verdeutlichen verschiedene Dokumente im Dashboard::
- Broschüre "Willkommen neuer Kollegen*innen"
 - Präsentation der Praktikaerfahrungen
 - Schulcurriculum zur Berufsorientierung ...

Systematische Evaluation

2.3 Unsere Schule überprüft mittels Selbstevaluation (schriftliche Befragung der Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, der Kooperationspartner und Eltern), inwieweit die festgelegten Ziele (gemäß 2.1) zur Beruflichen Orientierung erreicht wurden. In wie weit werden daraus Maßnahmen abgeleitet?

Bewertung der Schule:

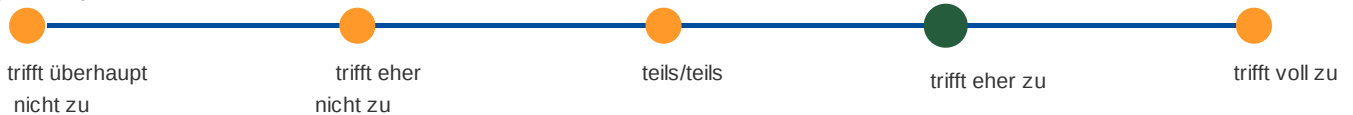


Maßnahmen und Erläuterungen der Schule:

Bitte erläutern Sie, welche Ziele Sie bereits mit welchen Evaluationsinstrumenten (z.B. Fragebogen, Interview, Workshop) überprüft und geeignete Maßnahmen abgeleitet haben:

- Rückmeldebogen für Praktikumsbetriebe
- Rückmeldebogen Aussteller Berufsinfotag
- dies führt zu einer ständigen Weiterentwicklung des Berufsinfotages aufgrund der Anregungen und Verbesserungsvorschläge der Aussteller

Bewertung der Jury zu 2.3:



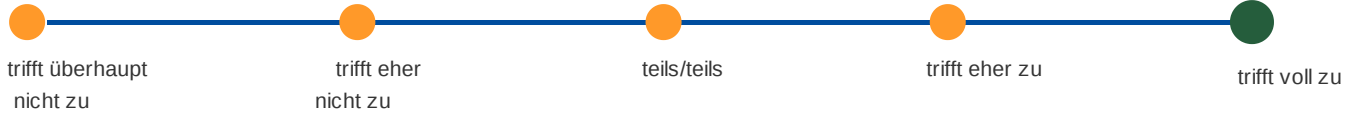
Begründung der Jury zu 2.3:

Die Schule überprüft in ausgewählten Bereichen der beruflichen Orientierung mittels Selbstevaluation, ob durch die eingesetzten Maßnahmen die gesetzten Ziele erreicht worden sind, zum Beispiel durch einen Rückmeldebogen zum Praktikum durch den Praktikumsbetrieb sowie durch mündlich geführte Rückmeldegespräche nach dem Praktikum im Unterricht und bei den Besuchen im Betrieb. Erläuternd sollte am ausgewählten Beispiel die Darstellung mit Rückschlüssen positiver oder negativer Art verbunden werden – und ob mögliche Maßnahmen aus den Erkenntnissen abgeleitet werden.

Kommunikation und Fortbildung im Kollegium

2.4 Unsere Schule hat ein Team zur Beruflichen Orientierung benannt, das einen regelmäßigen Informationsaustausch im Kollegium bzgl. der BO (z.B. Änderungen in den Vorgaben zur BO in Arbeitsgruppen, Themenkonferenzen) pflegt.

Bewertung der Schule:



Maßnahmen und Erläuterungen der Schule:

Bitte beschreiben Sie, wie sich das Team zusammensetzt und den Informationsfluss an der Schule gewährleistet. Geben Sie an, in welcher Regelmäßigkeit und Form dieses Team die Kolleginnen und Kollegen informiert:

- Das BO-Team besteht aus 2 Lehrkräften.
- Die Kommunikation findet über regelmäßige Informationen in GLKs statt.
- Darüberhinaus wird die Plattform "MS Teams" als Kommunikations- und Austauschplattform genutzt.
- Wichtige Informationen für Kolleg*innen werden auch per Mail-Verteiler an die Lehrkräfte weitergeleitet.
- In der Fachkonferenz WBS werden die Abläufe und Termine der Berufsorientierung besprochen.
- Für Praktikumsbesuche werden nun alle Lehrkräfte der Klassenstufe 9 in die Pflicht genommen.
- Termine der Berufsorientierung werden in den Lehrerkalender für alle sichtbar eingetragen.

Bewertung der Jury zu 2.4:

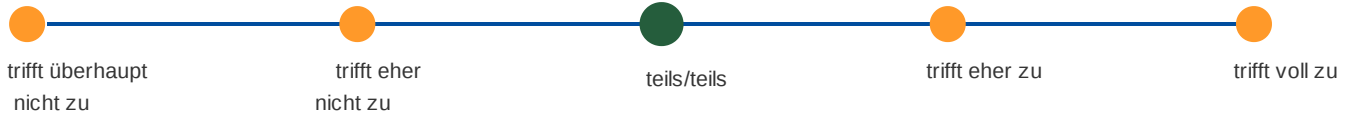


Begründung der Jury zu 2.4:

Die Schule verfügt über ein Team zur beruflichen Orientierung, das auch das Kollegium im Rahmen der GLK's über die laufenden Planungen informiert und auf diese Weise in die aktuelle Entwicklung einbindet, ebenso über die Plattform "MS Teams" sowie auch über den Mail-Verteiler.

2.5 Lehrkräfte unserer Schule nehmen regelmäßig an digitalen und analogen Fortbildungen speziell zur Beruflichen Orientierung teil (in- und externe Fortbildungen, Lehrerbetriebspraktika).

Bewertung der Schule:

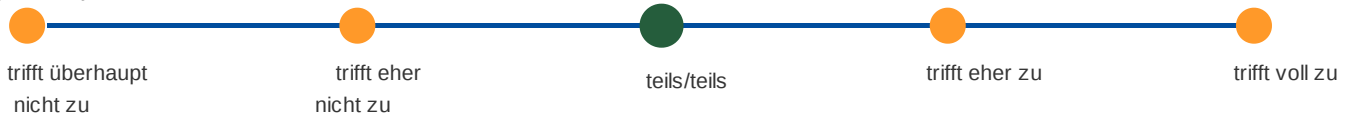


Maßnahmen und Erläuterungen der Schule:

Bitte beschreiben Sie diese Maßnahmen und deren Regelmäßigkeit:

Bei Verfügbarkeit und Angebot werden Fortbildungen zu BO durchgeführt, wie z.B.
 2 Lehrkräfte haben bereits das Wirtschaftspraxisprogramm für Lehrkräfte der Fa. Würth besucht , incl. 1-wöchigem Lehrpraktikum
 - Aus- und Fortbildungen zu AC und IF

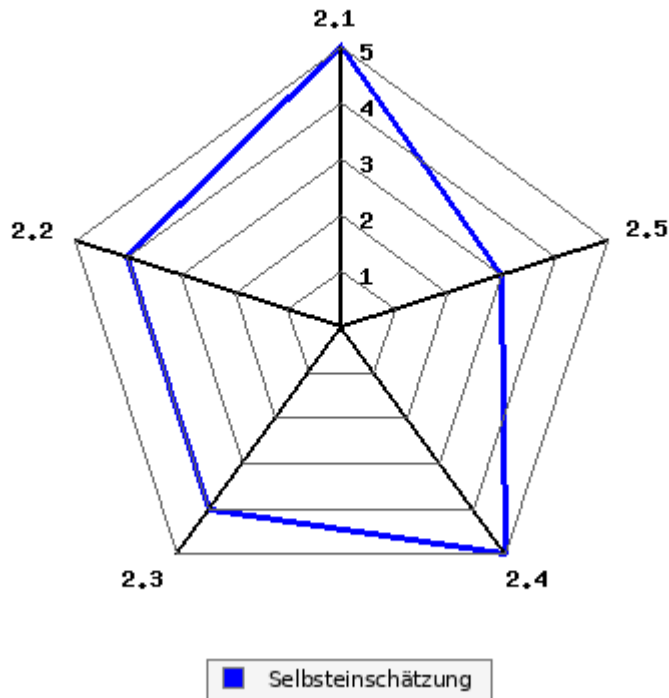
Bewertung der Jury zu 2.5:



Begründung der Jury zu 2.5:

Die Lehrkräfte der Schule nehmen nach Verfügbarkeit und Angebot an Fortbildungen teil, das heißt auch, wenn es die personellen Ressourcen zulassen. Hervorzuheben ist, dass Lehrkräfte am Wirtschaftspraxisprogramm der Fa. Würth, inklusiv an einen 1- wöchigen Lehrpraktikum teilgenommen haben.

Themenbereich 2 "System Schule"



2.5) Kommunikation und Fortbildung im Kollegium: Die regelmäßige Teilnahme der Lehrkräfte an Fortbildungen speziell zur Beruflichen Orientierung (z.B. in- und externe Fortbildungen, Lehrerbetriebspraktika, etc.) ist für eine gelingende BO von großer Bedeutung. In diesem Bereich sollte erneut geprüft werden, ob die Schule weitere Aktivitäten anbietet oder weitere Aktivitäten anbieten kann.

Die in dieser Zusammenstellung angezeigten Anmerkungen sind automatisch erstellte Angaben, die aus Ihren Eintragungen im Kriterienkatalog resultieren. Sollten Sie hierzu Fragen haben, wenden Sie sich bitte unter info@boris-bw.de oder Tel.: 07531-2860 167 an das Projektbüro. Wir helfen gerne weiter.

Themenbereich 3: Schule im Netzwerk

Zu einer erfolgreichen Beruflichen Orientierung gehören Partner, zum Beispiel Eltern, Unternehmen oder weitere außerschulische Akteure. Was unternimmt Ihre Schule, um diese vielfältigen Kontakte zu pflegen und gezielt zu nutzen? Folgender Themenbereich fasst alle Kriterien zusammen, die sich auf Gestaltung und Einbindung des außerschulischen Netzwerks beziehen.

Eltern als Partner

3.1 Unsere Schule informiert die Eltern zum Thema Berufliche Orientierung sowie zu Praktika und Praktikumszeiten (z.B. themenorientierte Elternveranstaltungen, auch mit externen Kooperationspartnern).

Bewertung der Schule:

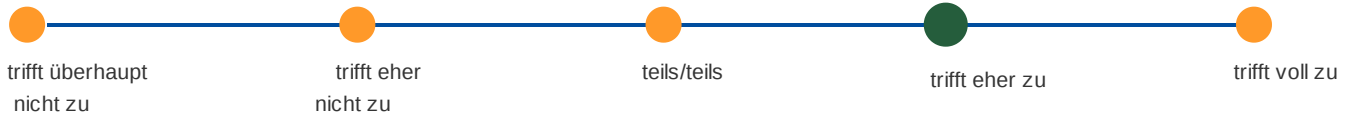


Maßnahmen und Erläuterungen der Schule:

Bitte zählen Sie alle Maßnahmen auf und erläutern Sie, was mit ihnen konkret erreicht werden soll. Benennen Sie die Einbeziehung Ihres inner- und außerschulischen Netzwerks:

- Information über Elternbriefe
- MS-Teams-Beiträge zur Information und Einbeziehung der Eltern
- Zu Beginn des Schuljahres: Information zum Praktikum und Berufsberatung der Arbeitsagentur in Klasse 8 durch die Klassenlehrer am Elternpflegschaftsabend
- Zu Beginn des Schuljahres: Information zum Praktikum in Klasse 9 durch die WBS-Lehrer am Elternpflegschaftsabend
- 2. Klassenpflegschaftsabend in der 9. Klasse unter dem Schwerpunkt BO - Ausbildungsleiterin des Bildungspartners und Berufsberaterin informieren die Eltern
- während Pandemie: Elterninfo per Videokonferenz

Bewertung der Jury zu 3.1:



Begründung der Jury zu 3.1:

Die Schule informiert die Eltern bezüglich des geplanten Programms der einzelnen Maßnahmen, zur Berufsorientierung auf verschiedenen Ebenen. Dies geschieht auf den Elternabenden am Anfang des Schuljahres, durch gesonderte Elternabende zur Berufsorientierung - auch mit Einbeziehung der Berufsberatung und der Bildungspartner sowie auch auf digitalem Wege.

3.2 Unsere Schule besitzt Möglichkeiten, Schülerinnen und Schüler (und deren Eltern) mit anderer Herkunftssprache in der Beruflichen Orientierung zu unterstützen.

Bewertung der Schule:

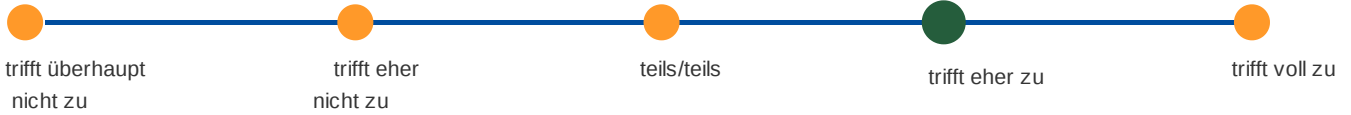


Maßnahmen und Erläuterungen der Schule:

Bitte zählen Sie alle Maßnahmen auf und erläutern Sie, was mit ihnen konkret erreicht werden soll. Benennen Sie die Einbeziehung Ihres inner- und außerschulischen Netzwerks:

Einzel- und Gruppenberatung durch Berufsberaterin für VKL Schüler ab Klasse 8
Berufswahlpass differenziert und in einfacher Sprache (auch für G-Niveau)

Bewertung der Jury zu 3.2:

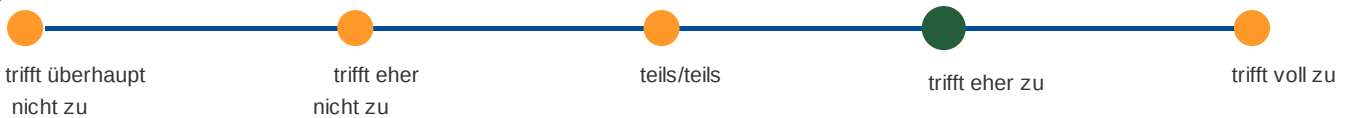


Begründung der Jury zu 3.2:

Die Schule verfügt über ein zielführendes Konzept, um Schüler*innen und Eltern anderer Herkunftssprache auch in der beruflichen Orientierung zu unterstützen, und zwar auch mit Unterstützung durch die Berufsberaterin für VKL Schüler ab Klasse 8. Außerdem wird der Berufswahlpass in einfacher Sprache, auf G-Niveau, eingesetzt, um Verständnisproblemen vorzubeugen

3.3 Unsere Schule nutzt die beruflichen Erfahrungen der Eltern, Alumni, ehemaliger Schülerinnen und Schüler und/oder Ausbildungsbotschafter zur Beruflichen Orientierung.

Bewertung der Schule:



Maßnahmen und Erläuterungen der Schule:

Bitte zählen Sie alle Maßnahmen auf und erläutern Sie, was mit ihnen konkret erreicht werden soll:

- Eltern in verschiedenen Berufen werden in passenden Themeneinheiten für die Vorstellung ihres Berufs in die Schule eingeladen. (z.B. letztes und dieses Schuljahr: Bestatter, Rechtsanwalt)
- Eltern, die als Ausbilder tätig sind, werden gerne als Aussteller zum BIT eingeladen
- die Teilnahme von Eltern beim BIT ist gewünscht und wird per Rückmeldebogen abgefragt. Ein Großteil der Eltern nimmt teil und bereichert die Vorträge durch Fragen

Bewertung der Jury zu 3.3:



Begründung der Jury zu 3.3:

Die Schule nutzt die beruflichen Erfahrungen der Eltern und wirbt dazu für die Bereitschaft, sich an der beruflichen Orientierung mit Ihrer Kompetenz einzubringen, zum Beispiel für berufliche Interviews im Klassenzimmer oder durch die Beteiligung am Berufsinformationstag. Auch Ausbildungsbotschafter sind in der Planung und im Einsatz.

Außerschulische Partner

3.4 Unsere Schule verfügt über feste Kooperationspartner mit verbindlichen Kooperationsvereinbarungen auf schriftlicher Grundlage (z.B. Kooperationsvertrag und/oder die gemeinsame verschriftlichte Jahresplanung).

Bewertung der Schule:



Maßnahmen und Erläuterungen der Schule:

Bitte benennen Sie Kooperationspartner (Branche, Sparte oder Fachgebiet), die Form der Kooperationsvereinbarungen und die bisherige Dauer der Partnerschaft:

- gemeinsames Erstellen der BO - Jahresplanung mit der Berufsberaterin
- Zusammenarbeit mit dem Jugendreferenten der Gemeinde Gärtringen, v.a. bei der Organisation des Berufsinfotages
- Jahresplanung mit Ensinger und Edeka

Bewertung der Jury zu 3.4:



Begründung der Jury zu 3.4:

Die Schule verfügt über feste Kooperationspartner und Bildungspartner mit Kooperationsvereinbarungen auf schriftlicher Basis. So wird die Jahresplanung für Berufsorientierung gemeinsam mit der Berufsberatung, den Jugendreferenten der Stadt Gärtringen sowie mit den Unternehmen Ensinger und Edeka terminlich und auch inhaltlich abgestimmt.

3.5 Unsere Schule hat für den regelmäßigen Austausch mit den externen Partnern verbindliche Rahmenbedingungen / Vereinbarungen geschaffen (z.B. regelmäßige Arbeitstreffen / Sitzungen mit den Partnern).

Bewertung der Schule:



Maßnahmen und Erläuterungen der Schule:

Bitte nennen Sie die Partner, beschreiben Sie Ihre Instrumente und die Frequenz der Kontakte:

- Ensinger (Bildungspartner): ca 2-3 Treffen pro Jahr, seit Corona vor allem digital per MS-Teams, Technikprojekt - gemeinsame Planung und Durchführung
- ständiger Austausch beis. mit Firma Ensinger hinsichtlich der Optimierung des BIT
- Edeka (Bildungspartner): häufiger Kontakt zu aktuellen Projekten, wie "Pausenverkauf"

Bewertung der Jury zu 3.5:



Begründung der Jury zu 3.5:

Die Schule verfügt über feste Kooperationspartner und Bildungspartner mit Kooperationsvereinbarungen auf schriftlicher Basis. So wird die Jahresplanung für Berufsorientierung gemeinsam mit der Berufsberatung, den Jugendreferenten der Stadt Gärtringen sowie mit den Unternehmen Ensinger und Edeka terminlich und auch inhaltlich abgestimmt.

3.6 Unsere Schule bindet neben Unternehmen auch Institutionen (z.B. Agentur für Arbeit, Kammern, Verbände, Vereine, Hochschulen, Jugendhilfe oder andere) in die Berufliche Orientierung der Schülerinnen und Schüler ein.

Bewertung der Schule:

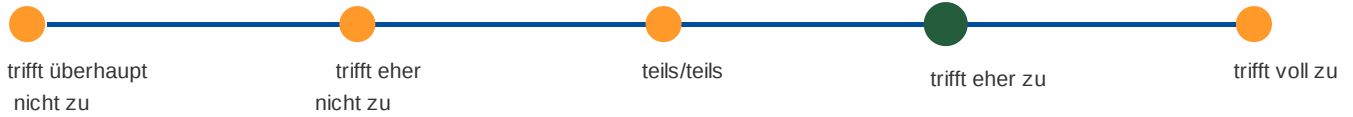


Maßnahmen und Erläuterungen der Schule:

Inhalt: Bitte zählen Sie alle Institutionen auf und nennen Sie deren Einbindung:

- Agentur für Arbeit: Einzel- und Gruppenberatung in Klasse 8 - 10; Teilnahme an Elternabend, Berufsinfotag, Azubi-Speed-Dating; BIZ Besuch
- Jugendreferent der Gemeinde: Ansprechpartner bei Suche von Praktikumsplätzen, Vermittlung von "Paten"
- IHK: Besuch von Ausbildungspartnerschaftlern, Teilnahme BIT
- Ensinger (Bildungspartner): Teilnahme BIT, Betriebsbesichtigung, Teilnahme Elternabend (auch digital), Bewerberworkshop, Technikprojekt in Klasse 6, Möglichkeit Lehrwerkstatt zu nutzen
- Edeka (Bildungspartner): Teilnahme BIT, manchmal Infobus, Praktikumsplätze, Projekt "Pausenverkauf"

Bewertung der Jury zu 3.6:



Begründung der Jury zu 3.6:

Bei der geplanten Konzeption und Umsetzung zur Berufs- und Studienorientierung arbeitet die Schule mit Institutionen, Einrichtungen, Verbänden und weiterführenden Schulen und Behörden je nach Bedarf der Zielsetzung verlässlich zusammen.

Öffentlichkeitsarbeit

3.7 Unsere Schule kommuniziert geeignete Projekte an die regionale Öffentlichkeit (z.B. Homepage, Pressemeldungen, Pressegespräche, soziale Medien, etc.).

Bewertung der Schule:

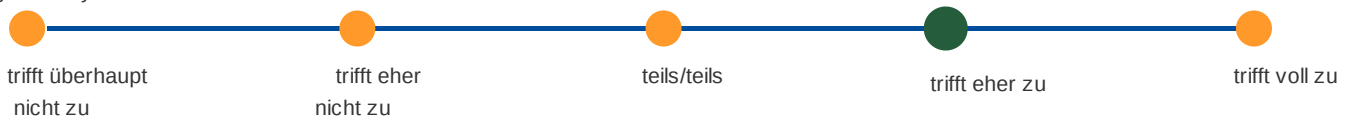


Maßnahmen und Erläuterungen der Schule:

Bitte nennen Sie die entsprechenden Maßnahmen:

- Dokumentation von Veranstaltungen auf der Homepage
- Presseberichte Berufsinfotag in der Lokalpresse und im Mitteilungsblatt
- Pressegespräch beim Berufsinfotag unter Teilnahme der Aussteller
- Berichte in Lokalzeitungen über interessante Aktionen im Bereich BO
- Berichte über Aktionen des Bildungspartners Ensinger auf dessen Instagram Seite
- Auftritt der SMV in sozialen Medien

Bewertung der Jury zu 3.7:



Begründung der Jury zu 3.7:

Die Schule pflegt zu den Themen der Berufs- und Studienorientierung eine angemessene Öffentlichkeitsarbeit auf verschiedene Weise.

Weiterentwicklung im Netzwerk / Reflexion und Ausbau

3.8 Was tun Sie, um Ihre Kooperationen stetig weiterzuentwickeln (z.B. Reflexion der erfolgten Aktivitäten, Entwicklung von neuen Maßnahmen, Ausbau des Netzwerks)? Wie sieht Ihre Vorgehensweise bei Störungen im Netzwerk aus?

Bewertung der Schule:

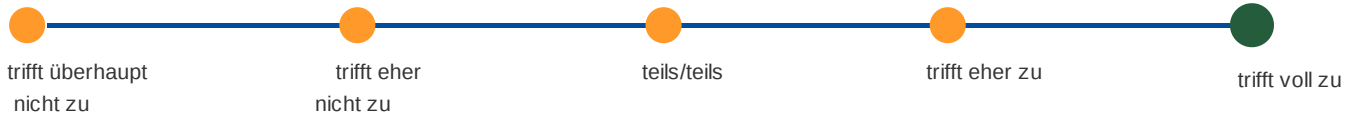


Maßnahmen und Erläuterungen der Schule:

Bitte erläutern Sie Ihre Vorgehensweise zur Weiterentwicklung sowie zur Beseitigung von Störungen anhand von Beispielen:

- Feedbackbogen beim Berufsinfortag
- Strategiegelgespräch mit Berufsberatung
- unregelmäßige Gespräche zwischen Schulleitung bzw. BO-Lehrkräften und der Ausbildungsleiterin der Ensinger GmbH über vergangene und künftige Kooperationsmaßnahmen
- Rückmeldung seitens der Lehrkräfte zur Eignung von Praktikumsbetrieben bzw. -berufen

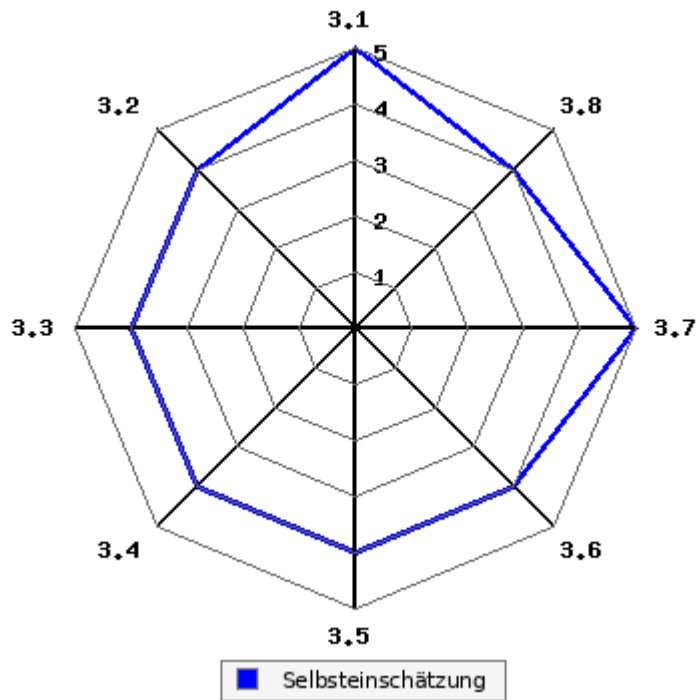
Bewertung der Jury zu 3.8:



Begründung der Jury zu 3.8:

Über Strategiegespräche, informelle Rückmeldeverfahren, Feedbackbögen zu bestimmten Maßnahmen wird die jeweilige Umsetzung reflektiert und - wenn es angebracht und leistbar ist, werden Maßnahmen überarbeitet, weiterentwickelt oder auch gestrichen.

Themenbereich 3 "Schule in Netzwerk"



Die Aktivitäten der Schule und deren Prozesse der Beruflichen Orientierung im Themenbereich 3 "Schule im Netzwerk" sind umfangreich und vielversprechend. Die Juroren sind anhand der gemachten Angaben in der Lage die Auditfreigabe zu überprüfen.

Die in dieser Zusammenstellung angezeigten Anmerkungen sind automatisch erstellte Angaben, die aus Ihren Eintragungen im Kriterienkatalog resultieren. Sollten Sie hierzu Fragen haben, wenden Sie sich bitte unter info@boris-bw.de oder Tel.: 07531-2860 167 an das Projektbüro. Wir helfen gerne weiter. Herzlichen Dank für die Einreichung Ihrer Unterlagen und viel Erfolg bei der Teilnahme am Boris – Berufswahl-SIEGEL Baden-Württemberg.

Umgang mit den Empfehlungen der Jury

3.9 Bitte beschreiben Sie, wie die Empfehlungen zu den Entwicklungsmaßnahmen für die Schule aus dem letzten Audit umgesetzt wurden und inwieweit die Empfehlungen der Jury für Sie hilfreich waren:

Maßnahmen und Erläuterungen der Schule:

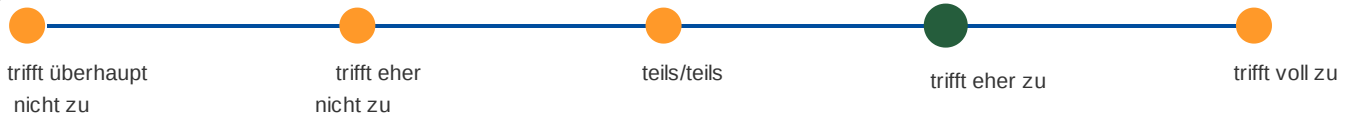
Bitte beschreiben Sie die Umsetzung der Maßnahmen und deren Nutzen:

- Praktikumsbetreuung wurde im Kollegium breiter verankert und dient dem Einblick der Kollegen in die Berufsvorbereitung
- Maßnahmen der Berufsberaterin finden nicht nur im WBS Unterricht statt
- Gewinnung einer weiteren Bildungspartnerschaft

Bitte beantworten Sie noch die folgenden beiden Fragen. Sie gehen nicht in die Bewertung ein. Wir wollen evaluieren, inwieweit sich BoriS tatsächlich auf die Qualität der Berufs- und Studienorientierung und den zeitlichen Aufwand hierfür auswirkt.

Durch die Teilnahme am BoriS - Berufswahl-SIEGEL Baden-Württemberg konnte die Qualität der Berufs- und Studienorientierung an unserer Schule verbessert werden.

Bewertung der Schule:



Maßnahmen und Erläuterungen der Schule:

Bitte erläutern Sie, in wie weit die Qualität der Berufs- und Studienorientierung an Ihrer Schule verbessert werden konnte:

Durch die (teilweise) Umsetzung der Entwicklungsmaßnahmen wurde die Berufsvorbereitung auf ein breiteres Fundament gestellt und hat zu größerer Beachtung im Kollegium geführt.

Bewertung der Jury zu Zusatzfrage 2:

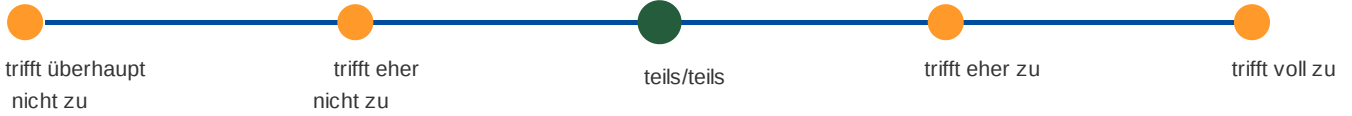


Begründung der Jury zu Zusatzfrage 2:

Die Jury nimmt die Stellungnahme der Schule zur Kenntnis und lobt die motivierte Umsetzung des Berufsorientierungsteams, in besonderer Weise auf die Einbindung des Kollegiums zu achten. Das zeigt die Broschüre für neue Kollegen.

Durch Qualitätsmanagement konnte der zeitliche Aufwand für die Berufs- und Studienorientierung an der Schule verringert werden.

Bewertung der Schule:

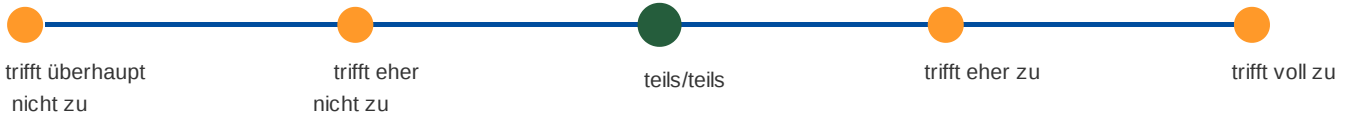


Maßnahmen und Erläuterungen der Schule:

Bitte erläutern Sie, in wie weit der zeitliche Aufwand für die Berufs- und Studienorientierung an der Schule verringert werden konnte:

- durch zunehmende Maßnahmen kann dies nicht bestätigt werden. Es sind immer mehr Termine mit der Agentur für Arbeit in den Schulalltag zu integrieren, hinzu kommen alle Maßnahmen in Zusammenhang mit der Projektprüfung, die das Leitfach WBS über Gebühren herausfordern

Bewertung der Jury zu Zusatzfrage 3:



Begründung der Jury zu Zusatzfrage 3:

Die Jury nimmt die Stellungnahme der Schule zur Kenntnis und sieht die Belastung der Schule durch die Rahmenbedingungen und stets neuen Herausforderungen.

Empfehlungen zu Entwicklungsmaßnahmen für die Schule (in Stichworten):

- 1.) Im Kriterienkatalog die angeführten Maßnahmen wenigstens an ausgewählten Beispielen näher zu erläutern, damit die Jury das Reflektionsniveau der Aktivitäten nachvollziehen kann.
- 2.) Die Implementierung der BO-Maßnahmen in den Fachunterricht weiter ausbauen und mit Rückmeldekultur an BO-Lehrkräfte verbinden.
- 3.) Für das Fach Wirtschaft empfiehlt die Jury praxisorientierte berufliche Maßnahmen, zum Beispiel leistbare Planspiele oder Schülerfirmen.
- 4.) Integration weiterer Bildungspartnerschaften im sozialen und handwerklichen Bereich.
- 5.) Stärkung der MINT-Fächer durch Reaktivierung von Coaching4future im Klassenzimmer
- 6.) Sichtbare Verankerung der BO-Konzeption mit ihrer Relevanz auf der Homepage der Schule

- Name Juror 1: Oskar Gulden
- Name Juror 2: Andrea Eberhard

Zusammenfassende Erläuterungen der Jury:

Die zunehmend anerkannt schwierigeren Rahmenbedingungen bringen gerade die engagierten Schulen teilweise an Belastungsgrenzen durch zunehmende Herausforderungen und Aufgaben: Folgen der Pandemie und grenzwertige Personalsituation erfordern großen Einsatz, den gesetzten Zielen gerecht zu werden. Trotzdem hält die THR ihren bewährten Standard und zeigt sich offen für neue, leistbare Wege.

-

Empfehlung von Oskar Gulden :

Vergabe empfohlen



Empfehlung von Andrea Eberhard :

Vergabe empfohlen

